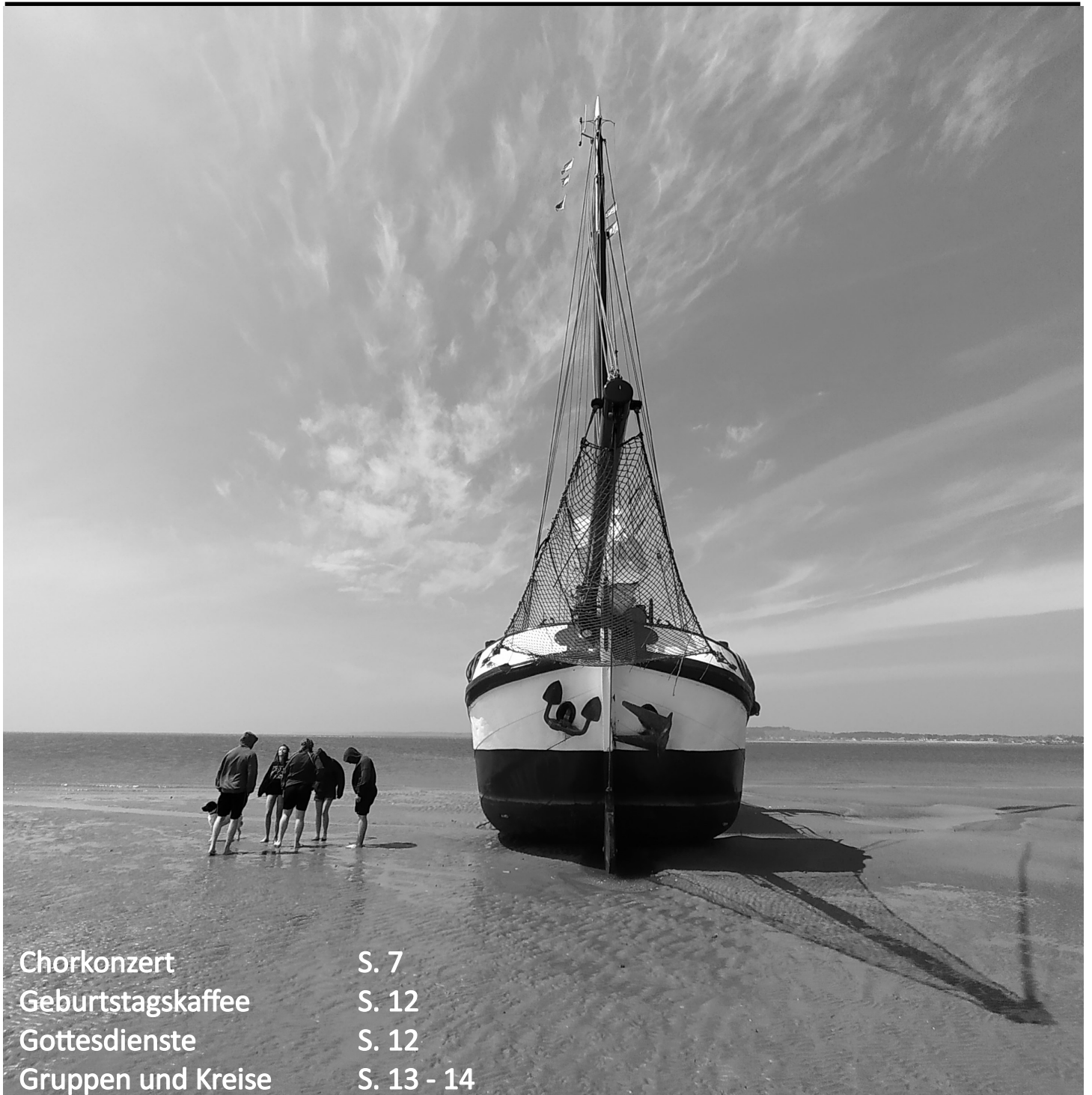


Auferstehungskirche  
Würzburg

# Kontakt

Juli 2024



Chorkonzert	S. 7
Geburtstagskaffee	S. 12
Gottesdienste	S. 12
Gruppen und Kreise	S. 13 - 14



# Sommerfest

**Sa., 6.Juli & So., 7.Juli 2024**



**Evang.-Luth. Auferstehungskirche &  
das Evang. Kinderhaus Sternwarte laden ein**

## **Samstag, 6.Juli**

**18.30 Uhr** Brunnenkonzert mit der „Combo 22“  
der Auferstehungskirche

## **Sonntag, 7. Juli**

**10.00 Uhr** Open-Air-Familiengottesdienst mit Kindern des  
Kinderhauses Sternwarte, dem Posaunenchor und  
dem Kinderchor „Keesspatzen“

**11.00 Uhr** Vorstellung der Kandidierenden zur diesjährigen  
Kirchenvorstandswahl mit den „Keesspatzen“

**11.30 Uhr** Festbetrieb mit Musik unseres Posaunenchores

anschließend Tombola & Kinderprogramm

**14.00 Uhr** Konzert unseres Vokalensembles „Cantoccini“  
in der Kirche

Für's leibliche Wohl ist  
bestens gesorgt.

Verkauf von Waren aus dem  
Eine-Welt-Laden



**Herzlich willkommen in der Parkanlage am Sieboldbrunnen,  
Hans-Löffler-Straße**

## Upcycling – die alte Kirchenfahne kommt ganz groß raus!

Am ersten Juniwochenende wurde

unser Gemein-  
desaal  
zum  
Nähate-  
lier. Drei  
Damen  
aus un-  
serer Ge-  
meinde  
tüftelten,  
schnitten  
zu, steck-

ten ab und nähten schließlich aus un-  
serer alte Kirchenfahne 21 Zugbeutel.  
Es handelt sich hiermit um limitierte

und einzigartige Näherzeugnisse! Die-  
se Zugbeutel eignen sich hervor-  
ragend als Einkaufstasche oder Turn-

beutel und sehen  
dabei noch äu-  
ßerst attraktiv aus.

Haben Sie Interes-  
se an einer dieser  
Taschen? Dann  
nehmen Sie an  
der Tombola auf  
unserem Gemein-  
defest am 7.7.24  
teil, denn hier  
werden die Zug-  
beutel verlost. Ne-



Bild: Susanne Hötzel

ben den Taschen gibt es natürlich  
auch noch andere attraktive Preise zu  
gewinnen.

## Kirchenvorstandswahl 2024

Für die Wahl am 20.10.2024 haben  
wir unsere 12 Kandidierenden gefun-  
den. Herzlichen Dank für die Bereit-  
schaft zur Kandidatur für den Kir-  
chenvorstand! Jetzt brauchen wir Sie  
und Euch (alle ab 14 Jahren) für die  
Wahl.

Sie können unsere 12 Kandidatinnen  
und Kandidaten beim Gemeindefest  
am 7. Juli kennenlernen. Sie stellen  
sich dort persönlich vor. Danach kön-  
nen Sie gerne mit ihnen ins Gespräch  
kommen und neue Ideen für unsere  
Gemeinde entwickeln.



**Stimm  
für Kirche**

Kirchenvorstandswahl 2024  
Ev.-Luth. Kirche in Bayern  
[stimmfuerkirche.de](http://stimmfuerkirche.de)

# Du sollst dich nicht der **Mehrheit** anschließen, wenn sie im **Unrecht** ist. «

Monatsspruch JULI 2024

Als ich kurz nach der Europawahl den neuen Monatsspruch heraussuchte, um über ihn zu schreiben, musste ich erst einmal kräftig schlucken. Der Schreck über den Erfolg rechtsextremer Parteien in Deutschland und anderen europäischen Ländern saß mir immer noch in den Knochen.

„Wie konnte das alles nur passieren?“, haben wir damals im Geschichtsunterricht gefragt, als unsere Lehrer\*innen uns die Entstehung des Naziregimes erklärten. Sie wussten darauf zwar keine rechte Antwort, ermahnten uns jedoch, es niemals wieder so weit kommen zu lassen.

Viele winkten damals ab. Hatten wir Deutschen nicht unsere Lektion ein für alle Mal gelernt? Auch die restliche Welt, die von den unfassbaren Grausamkeiten des Holocaust erfahren hatte, würde, so glaubten wir, nun sicher auf ewig davor gefeit sein, solches Unrecht und solche Gewalt jemals wieder zuzulassen.

Die Sammlung von Regeln für das gesellschaftliche Leben des Volkes Israel, aus der unser Monatsspruch stammt, beschreibt ebenfalls eine Lernerfahrung. Wer wie die Israeliten über lange Zeit in Sklaverei und Unterdrückung gelebt, nein: überlebt hat, braucht moralische Wegweiser für das neue Dasein als freie, mündige Menschen und Kinder Gottes.

Dazu gehört auch, Verhaltensweisen abzulegen, die in der Sklaverei Erleichterung gebracht hatten. Sich der Mehrheit, der „sicheren“ Seite anzuschließen, auch wenn sie moralisch falsch lag, hatte damals vielleicht den ersehnten, zusätzlichen Bissen Brot gebracht oder den gefürchteten Hieb abgewendet.

Unter Gottes guter Hut gelten jedoch andere Regeln. Gott zeigt, was Recht und was Unrecht ist. Niemand muss sich mehr irgendeinem Gruppendruck beugen, denn Gottes Maßstäbe sind die Liebe und die Gerechtigkeit. In den anschließend folgenden

Bibelversen heißt es, dass sogar dem Esel eines Gegners geholfen werden soll, wenn er sich verirrt hat oder unter allzu schwerer Last zusammengebrochen ist. Auch Fremde dürfen niemals gequält werden. „Ihr wisst doch, wie es einem Fremden zumute ist; denn ihr selbst seid im Land Ägypten Fremde gewesen“ (Exodus 23,9), sagt Gott seinem Volk.

„Wie konnte das alles nur passieren?“, fragen sich vielleicht unsere Kinder und Kindeskinde, wenn sie auf unsere Epoche zurückschauen. Exodus 23 weiß die Antwort: Unrecht, Diskriminierung, Nationalismus, Extremismus und ähnliche Irrwege entstehen, wenn die Maßstäbe der Liebe und der Gerechtigkeit aus dem Blick geraten sind.

Unsere Demokratie, diese unter bitteren Opfern erkämpfte, anstrengende, doch so kostbare Staatsform, beruht auf dem offenen Diskurs, bei dem Mehrheitsentscheidungen auf Grundlage eines gut funktionierenden, moralischen Kompasses herbeigeführt werden sollen.

Ist unser moralischer Kompass zerbrochen? Haben der individuelle Egoismus, der Gruppendruck, die Leugnung unangenehmer Wahrheiten wie der Umwelt- und Klimakrise unser demokratisches System bereits zerstört?

Ich glaube, es ist Zeit für eine neue Lernerfahrung. Gott befreit nämlich auch uns aus der Sklaverei der Hoffnungslosigkeit, der kurzsichtigen Selbstbezogenheit und der Feindseligkeit gegenüber „den anderen“. Gottes Verhaltensregeln, die stets menschenfreundlichen Maßstäben folgen, weisen uns den Weg, im privaten ebenso wie im beruflichen oder politischen Leben.

Es kommt dabei auf jede\*n einzelnen von uns an. Doch wer sich von Gott geliebt weiß - und das sind wir alle - entwickelt die Kräfte, die gebraucht werden, um wenn nötig auch gegen den Strom des Unrechts zu schwimmen.

Herzlich grüßt Sie  
Karen Anke Braun



## Segelfreizeit für Jugendliche

Schon zum dritten Mal hieß es für die Jugendlichen der Hubland Gemeinden: „Segel setzen und los geht's!“



Bilder: Magdalena Kurth

Ich war wieder in der ersten Pfingstferienwoche mit 15 Jugendlichen unterwegs am IJsselmeer und auf der Nordsee in den Niederlanden. Nach einer abenteuerlichen Anfahrt mit der Deutschen Bahn (10x Umsteigen!) hatten wir fünf wunderschöne gemeinsame Tage miteinander.

Wir sind von Insel zu Insel gesegelt und haben dort die Städte erkundet,

sind am Strand und in den Dünen spazieren gegangen und haben Andachten bei Sonnenuntergang auf dem offenen Meer gefeiert.

Wir haben viel gemeinsam gesungen, gespielt und gekocht – zum Beispiel 2,5 Stunden lang Pfannkuchen für die ganze Meute gebacken.

Highlight war natürlich das Segeln selbst: Wir durften an Bord mithelfen, sind einmal mitten im Watt mit unserem Boot trockengefallen und konnten von Bord gehen.

Die letzte Nacht haben wir auf dem offenen Meer übernachtet bevor es dann wieder mit der







Bahn zurück nach Hause ging.

Die Freizeit war eine gelungene Möglichkeit für die frisch konfirmierten Jugendlichen, ihr gemeinsames Jahr ausklingen zu lassen und die entstandenen Freundschaften zu vertiefen.

Was mich besonders freut: Die meisten machen direkt mit dem Trainee Kurs weiter – wir werden uns also noch öfters begegnen.

Vielen Dank an Julia Baumann und Leandra Goldberg für eure tatkräftige Unterstützung!

Das Schiff für nächstes Jahr ist schon gebucht!

Magdalena Kurth

---

**FrauenGesang**

**LIGHT**

**Würzburg**

**Chorkonzert**

**Am 20. Juli 2024**

**Beginn: 16.00 Uhr**

**Eintritt frei**

**Spenden willkommen**

**Auferstehungskirche**

**Hans-Löffler-Straße**

**33**

## „Mittenmang“ – Deutscher Evangelischer Posaunentag 2024

„Moin!“ Diese für Franken untypische Begrüßungsformel für jede Tageszeit hört man seit Anfang Mai des Öfteren im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, wenn sich am Donnerstagabend der Posaunenchor zur gemeinsamen wöchentlichen Probe trifft. Ein Souvenir vom Deutschen Evangelischen Posaunentag 2024 (DEPT2024), der vom 3. bis 5. Mai in Hamburg stattfand und zu dem

17.000 Bläserinnen und Bläser aus ganz Deutschland erwartet wurden, unter ihnen auch 14 mutige Mitglieder des Posaunenchores der Auferstehungskirche.



Bilder: Christiane und Elmar To-

**Alle 8 Jahre** findet ein solches Großereignis statt, das nach der Wiedervereinigung aus der Taufe gehoben und seitdem in Leipzig (2008) und in Dresden (2016) erfolgreich und inspirierend durchgeführt wurde. Jetzt war Hamburg das Ziel der großen Bläsergemeinschaft, die drei Tage lang un-

ter dem Motto „Mittenmang“ - mittendrin - die Stadt an der Elbe in ein klingendes Zeugnis der Verkündigung der Frohen Botschaft und der musikalischen Lebensfreude verwandeln sollte. Für die drei Hauptveranstaltungen, den Eröffnungsgottesdienst auf der Moorweide, die Sere-nade auf der Jan-Fedder-Promenade am Elbufer und den Abschlussgottesdienst im Hamburger Stadtpark, hatten die Bläserinnen und Bläser sich bereits spielerisch vorbereitet, den letzten Feinschliff gab es in den Anspielproben des „Großen Chores“ vor den jeweiligen Veranstaltungen vor Ort.

**Ein großer Posaunenchor** aus 17.000 Bläsern – geht das überhaupt? So manch einer fragt sich dies, wenn er an die engagierte Dirigierarbeit seines heimischen Chorleiters denkt, der sich redlich bemüht, weitaus weniger Bläser zum gleichzeitigen Einsatz zu bewegen. Doch, das geht: mit einem Dirigenten, guter Übertragungstechnik und mehreren großen Leinwänden – und mit dem verbindenden Gefühl, dass die tausenden Bläserinnen und Bläser aus den verschiedensten Regionen Deutschlands vom Jungbläser bis zum 80-jährigen „alten Hasen“ alle aus demselben „Stall“ kommen und vom selben Geist geleitet werden. Wenn dann beim Eröffnungsgottesdienst aus



17.000 Schalltrichtern gleichzeitig Friedrich Silchers „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“ erklingt, ist das ein erhebendes Gefühl für alle Beteiligten – und ein unüberhörbares Statement.

**Hamburg** war an diesem Wochenende voller Musik. In vielen Kirchen gab es Abendkonzerte, in denen Profi-Ensembles, Auswahl-Posaunenchor und große Posaunenchor zusammen mit Schlagwerk, Chören und Publikum Werke aus unterschiedlichen Epochen und verschiedenen Stilrichtungen zu Gehör brachten. An zahlreichen Standorten, in Altenheimen, vor Krankenhäusern oder an der Alster, an Orten mit besonderer Atmosphäre oder geschichtlicher Bedeutung wurden Konzerte angeboten, die zum Teil aktuellen Themen gewidmet waren und durch begleitende Texte vertieft wurden.

**Ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl** entstand bei der Serenade am Elbufer, vis-a-vis der Elbphilharmonie, bei der sich Bläserklänge des dicht gedrängt stehenden „Großen Chores“ mit 15 000 Bläserinnen und Bläsern mischten und abwechselten mit denen, die vom Museumsschiff „Cap San Diego“ aus den Instrumenten der vereinigten Jugendposaunenchor erschallten. Die beiden

stellvertretenden Chorleiter des Posaunenchores der Auferstehungskirche gehörten zur Schiffs-Mannschaft der Auswahlchor, und so war es für die Würzburger Bläser auf der Uferpromenade eine spannende Aufgabe, sie inmitten der 450 Jugendbläser zu identifizieren. Durch das Programm des Abends führte auf amüsante Weise der NDR-Moderator Yared Dibaba, ein waschechter Hamburger mit äthiopischen Wurzeln und absoluter Experte für norddeutsches Platt, der die Teilnehmer des DEPT mit den wichtigsten Begriffen der



Sprache in Hamburg vertraut machte (Moin! Jou. Nütz`ja nix!). Mit der musikalischen Bitte „Bleib` bei mir, Herr“ schloss die Serenade unter Gottes Segen und entließ die Bläserinnen und Bläser auf ein kühles Bier in Hamburgs Nachtleben.

**Mit dem Sonntagsgottesdienst im**

Hamburger Stadtpark, den 20.000 Menschen zusammen feierten, ging der DEPT 2024 zu Ende. Nochmals erstrahlte blinkendes Blech in Bild und Klang, Johann Sebastian Bachs „Gloria sei Dir gesungen“ beschloss ein Wochenende voller Musik, neuer

Eindrücke und der Gewissheit, dass Bläserklänge in Gemeinschaft etwas bewegen können. Gemeinsam blasen verbindet. Gemeinsam blasen verkündet. Und macht einfach Spaß.

Christiane und Elmar Tober

---

## Ein großes Herz für die Jugend

Magdalena Kurth ist nicht nur in unserer Gemeinde, sondern in der ganzen Stadt keine Unbekannte: Als geschäftsführende Dekanatsjugendreferentin koordiniert und verwaltet sie die Jugendarbeit, ist zuständig für den Haushalt und begleitet ihre Kolleg\*innen auf den sogenannten Raumstellen. Sie selbst hält ebenfalls eine solche Raumstelle inne, nämlich auf dem Hubland.

Früher war die Jugendarbeit im Dekanat zentral organisiert. Dank der Raumstellen, die stadtteilbezogen verteilt sind, ist es nun möglich, auf die jeweiligen Bedürfnisse und Wünsche noch besser einzugehen.

„Das Ziel für meine Arbeit auf dem Hubland ist es, für die angrenzenden Gemeinden, darunter auch die Auferstehungsgemeinde, eine gemeinsame Jugendarbeit zu entwickeln“, erklärt Kurth. In manchen Bereichen, beispielsweise bei der Konfiarbeit,

hat sich dieses neue Konzept bereits sehr gut bewährt. Dennoch bleibt noch viel zu tun.

Kurth begleitet nicht nur die Konfi-Freizeiten, sondern veranstaltet auch Sonderprojekte, wie die weiter vorne im „Kontakt“ von ihr selbst beschriebene Segelfreizeit.

Im Trainee-Kurs geht es darum, dass die Konfirmierten ihren Platz in ihren Gemeinden finden. Es geht dabei auch darum, die eigenen Stärken, Fähigkeiten und Begabungen herauszufinden und einzubringen.

Laut Kurth sei es aber oft ein Problem, dass die frischgebackenen Trainees häufig nicht lange aktiv bleiben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Einer jedoch sticht ins Auge: schulische Überforderung.

„Ich kenne einen Jugendlichen, der sich nach der Schule gleich an die Hausaufgaben setzt, dann von 18 bis 20 Uhr zum Trainee-Kurs kommt und anschließend weiterlernt“, erzählt

Kurth. Zeit für eine wohlverdiente Pause, für das Ausruhen auf dem Sofa, sei da überhaupt nicht mehr drin.

Ein erklärtes Ziel von Magdalena Kurth ist es, auch die älteren Jugendlichen stärker in den Gemeinden einzubinden.

Dabei soll es auch besondere Angebote für diese Zielgruppe geben. „Es wäre nicht in Ordnung dass man sie nur als eh-

renamtliche Helfer anfordert. Sie brauchen auch etwas für sich selbst.“

Kurth hat bereits Ideen für diese Arbeit, aber es ist ihr ein Anliegen, zunächst einmal herausfinden, was die Jugendlichen sich überhaupt wünschen. Gemeinschaft ist in diesem Alter ein wichtiges Thema, ebenso die Frage: „Wer bin ich eigentlich und was soll aus mir werden?“ Diesen existentiellen Themen soll im kirchlichen Kontext neuer Raum gegeben werden.

In der Auferstehungsgemeinde wird

sich Magdalena Kurth nach den Sommerferien verstärkt um die Jugendgruppe „Trinity“ kümmern. Auch hier gelte es, zu erkunden, in welcher Form die Gruppe zu einer besseren Kontinuität finden kann.



Magdalena Kurth mit ihrem Sohn Elias

Bild: K. A. Braun

Es ist Kurths großer Traum, dass sich Jugendliche unterschiedlicher Altersstufen in ein und derselben Gruppe engagieren. Auf diese Weise entstünde nicht immer eine Lücke dadurch, dass ältere Jahrgänge

aussteigen und die Jüngeren ganz neu anfangen müssen. Ob und wie sich eine solche altersgemischte Gruppe, in der ja auch unterschiedliche Interessen Platz haben müssen, verwirklichen lassen wird, hängt wahrscheinlich zu großen Teilen vom Engagement und den Ideen der Jugendlichen selbst ab. An der Einsatzbereitschaft und dem Ideenreichtum der Jugendreferentin mangelt es definitiv nicht. Alle, die Lust auf Jugendarbeit haben, dürfen sich also freuen.

K. A. Braun

# GOTTESDIENSTE

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
So., 07.07. 	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzel und Team	Familiengottesdienst zum Gemeindefest mit dem Posaunenchor und den Kees-Spatzen Verkauf von Waren aus dem Eine-Welt-Laden	AK
So., 14.07.	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzel	Gottesdienst	AK
So., 21.07.	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzel	Gottesdienst mit besonderer Musik: „Gospels and more“ vom Bläserquartett „Fathers and Sons“ und Dr. Lily Kunkel, Orgel	AK
So., 28.07.	10:00 Uhr Lektorin Bettina Tschach	Gottesdienst	AK
So., 04.08. 	10:00 Uhr Pfarrer Martin Schlenk	Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik von Michael Munzert, Posaune, und Dr. Lily Kunkel, Orgel	AK

**Mi. 10.07., 15 Uhr**

**Geburtstagskaffee im Gemeindesaal**

**für alle, die von April bis Juni**

**Geburtstag hatten**

# GRUPPEN UND KREISE

Gruppe	Termine und Themen	Ort
<b>Fünzig Plus</b> Kontakt: Birgit Bolner (Tel. 7 25 89)	<b>Keine Veranstaltungen im Juli und August.</b>	K
<b>Jugendgruppe „Trinity“</b> Kontakt: Susanne Hötzel (Tel. 7 24 07)	<b>freitags, 18:00-20:00 Uhr</b> <b>14-tägig</b>	AK
<b>Kinderchor „Kees-Spatzen“</b> Kontakt: Hanna Gülde- mund (Tel. 406 36 892)	<b>dienstags, 15:30 Uhr</b>	AK
<b>Kirchenvorstand</b>	<b>Dienstag, 23.07., 19:30 Uhr</b> Sitzung	AK
<b>Konfi „All In“</b>	<b>Mittwoch, 03.07., 17:00 Uhr</b> „Meine Gruppe in der Auferstehungskirche und meine Gemeinde“. <b>Samstag, 06.07., ab 10:00 Uhr</b> gemeinsamer Beginn von Konfi-All-In im Hochseilgarten, Thema Herausforderung und Vertrauen. <b>Samstag, 27.07. - Dienstag, 30.07.,</b> Konfifreizeit auf Burg Rieneck Themen: Gemeinschaft - Gebet - Gottesdienst	AK
<b>Krabbelgruppe</b> Kontakt: Janina (Tel. 0176 - 304 969 54)	<b>wöchentlich freitags, 09:30-11:00 Uhr</b> (in den Ferien nach Absprache)	AK

Hier geht es zum  
aktuellen Programm:

**Kirche am Hubland**

Eine Initiative Würzburger Kirchen



[www.kircheamhubland.de](http://www.kircheamhubland.de)

# GRUPPEN UND KREISE

Gruppe	Termine und Themen	Ort
<b>Literaturkreis</b> Kontakt: Pfarrbüro (Tel. 7 24 07)	<b>Mittwoch, 03.07., 19:30 Uhr</b> Thema: „Das schweigende Klassenzimmer“ von Dietrich Garstka	AK
<b>Mittagstisch</b> Kontakt: Barbara Korbmann (Tel. 7 62 62) Rota Klaeger (Tel. 8 47 57)	<b>Donnerstag, 04.07., 12:30 Uhr</b> Anmeldung erforderlich.	AK
<b>Pfadfindergruppe Wölflinge</b> Kontakt: Henning Albrecht (Albas) (Tel. 01577- 633 99 49) henning.albrecht@vcp-wuerzburg.de Clemens Kuebart (Tel. 0175- 601 00 06) ckuebart@posteo.de	<b>in der Schulzeit wöchentlich freitags, 15:00 Uhr für Mädchen und Jungen ab 8 Jahren aus Gerbrunn, Hubland, Mönchberg, Keesburg</b> Sommerhalbjahr: Trinitatiskapelle am Hubland Winterhalbjahr: Apostelkirche Gerbrunn	
<b>Posaunenchor</b> Kontakt: Sarah Berger (Tel. 0151 - 109 274 23)	<b>wöchentlich donnerstags, 19:20 Uhr</b> Probe in der Auferstehungskirche	AK
<b>Qi Gong - offener Treff für alle Altersgruppen</b> Kontakt: Sabine Bartenstein (Tel. 88 14 21)	<b>Donnerstag, 11. und 25.07., 15:45 Uhr</b> Leitung: Dagmar Schönberger Neueinsteiger willkommen!	AK
<b>Yoga</b> Kontakt: Claudia Zobel (Tel. 0172 - 898 25 98)	<b>montags, 17:00 Uhr</b> Anmeldung erforderlich.	AK



**Wir sollten uns daran erinnern,  
dass unser Tun seinen Wert und seine Wirkung  
oft jenseits dessen entfaltet,  
was wir wahrnehmen können.  
Scheinbar kleine Handlungen  
können große, verwandelnde Heilung bewirken.**

**Rabbi Yael Levy**

**Weitere Informationen und Bilder zu den  
Veranstaltungen finden Sie auch  
auf unserer Homepage:**

[www.auferstehung-wue.de](http://www.auferstehung-wue.de)

**Webmeisterin:** Anja Haag

[pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de](mailto:pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de)

#### **IMPRESSUM**

##### **Herausgeber:**

Evang.-Luth. Auferstehungskirche,

Hans-Löffler-Straße 33,

97074 Würzburg

Tel.: (09 31) 7 24 07

Fax: (09 31) 7 84 06 61

E-Mail: [pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de](mailto:pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de)

**Redaktion:** Susanne Hötzel

**Satz und Gestaltung:** K. A. Braun

**Druck:** Copy-Fritz, Valentin-Becker-Str. 1a,

97072 Würzburg, Tel. (09 31) 1 38 28,

[www.copy-fritz.de](http://www.copy-fritz.de)

##### **Pfarramt:**

Pfarrerin Susanne Hötzel

Tel.: (09 31) 7 24 07

##### **Öffnungszeiten des Pfarramts:**

Montag und Freitag, 9:00 – 11:00 Uhr

##### **Vertrauensleute des Kirchenvorstands:**

Frau Barbara Schiller,

Tel.: (09 31) 3 04 25 18

Herr Dr. Th. Baumann,

Tel.: (09 31) 7 84 70 74

##### **Bankverbindung:**

Sparkasse Mainfranken Würzburg

IBAN: DE38 7905 0000 0002 7086 67

SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU

Redaktionsschluss: jeder 12. eines Monats